

## Bericht über die Veranstaltung des Beirats Ost in Magdeburg am 29.02.2024



Das Interesse der Genossenschaftsmitglieder an der Veranstaltung hat alle Erwartungen übertroffen. 48 Mitglieder antworteten auf die Einladung. 16 Mitglieder teilten mit, dass sie aus wichtigen Gründen leider nicht der Einladung nachkommen können und baten über den Verlauf der Veranstaltung unterrichtet zu werden. Die 32 anwesenden Genossenschaftsmitglieder bekundeten ihr Interesse an den Themen, die gemäß Tagesordnung behandelt wurden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Grüße der Aufsichtsratsvorsitzenden, Frau Petra Wildenhain, vom Versammlungsleiter übermittelt und als Gast Ulrich Krömer, Mitglied im Beirat Nord, begrüßt. Der Beirat Ost war mit 5 Mitgliedern vertreten.

Die Ausführungen der Beiräte zu den Tagesordnungspunkten Geschäftsverlauf, veränderte Planungsrandbedingungen für Windenergie an Land, PV-Freiflächenanlagen und Speichersysteme wurden interessiert aufgenommen.

In der Diskussion wurde unterstrichen:

- Die Leistungskraft bei der Stromerzeugung bis 2030 durch unsere Genossenschaft zu verdoppeln, erfordert große Anstrengungen, insbesondere um die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Es wurde darüber diskutiert, dass die Quellen für die Eigenkapitalerhöhung im Wesentlichen durch die Genossenschaftsmitglieder erschlossen werden können. Über die Optionen der Erhöhung der Geschäftsguthaben, der Neuwerbung von Mitgliedern und auch der (auf der Generalversammlung zu treffenden) Entscheidung, ob möglicherweise zu Gunsten von Rücklagen die Dividendenausschüttung kleiner als möglich ausfallen sollte, wurde konstruktiv gesprochen. Jedoch wurde darauf hingewiesen, dass bei den Beschlüssen zu beachten ist, die marktüblichen Zinskonditionen für Spareinlagen nicht wesentlich zu unterschreiten, da dies die Attraktivität der Beteiligungen reduzieren würde.
- Auf die Frage, warum noch nicht bei allen Windenergieanlagen die Nachkennzeichnung (häufig Anlass von Akzeptanzproblemen) nur bei Bedarf aktiviert wird, wurde erläutert, dass für Bestandsanlagen noch eine Übergangsfrist gilt.
- Zu der leider noch sehr gering verbreiteten kombinierten Nutzung der Areale von PV-Freiflächenanlagen (Agri-PV) wurde auf die Beachtung von Naturschutzanforderungen und auf spezifische Probleme einer parallelen Weidehaltung (Schafe) hingewiesen.

- Die in unserer Genossenschaft seit Kurzem implementierte Befassung mit einer technologie-offenen Einbindung von Speichersystemen in die Windpark- und PV-Freiflächenprojekte wird unterstützt. Es wurde informiert, dass dieses Themenfeld sich bei der Genossenschaft im Aufbau befindet. Unsere Genossenschaft ist intensiv bemüht, Kooperationen aufzubauen. Mit renommierten Unternehmen werden Gespräche geführt, um deren fortschreitende Erkenntnisse in unsere Projekte einzubeziehen. Generell gilt, die Umsetzung muss für uns rentabel sein und Grundlagenforschung gehört nicht zum Geschäftsmodell der Prokon eG.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt Genossenschaftsmitglied Steffen Jüstel aus der Gemeinde Altmärkische Höhe (Landkreis Stendal) für seine Ausführungen über die Vorbereitung der PV-Freiflächenanlage in seiner Gemeinde. Mit Unterstützung des Projektentwicklers Marco Springer aus dem Prokon-Projektierungsbüro Potsdam wird die Konzeptidee „Ein Solarpark für Alle“ zielgerichtet vorangebracht. Flächeneigentümer wurden bereits kontaktiert. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2026 konzipiert. Steffen Jüstel bekräftigte in seinen Ausführungen, dass die fachliche Beratung und faire Geschäftsbedingungen unserer Genossenschaft von den Bürgern im ländlichen Raum bei der Umsetzung der Energiewende Anerkennung und Zuspruch erhalten.

Unter Verschiedenes wurden Anfragen entgegengenommen, die zur Beantwortung auf der Homepage an die Genossenschaft herangetragen werden. Die Themen waren dabei breit gefächert, u. a.

- zu naturschutzfachlichen Konflikten bei PV-Anlagen auf vormaligem Grünland
- zur künftigen Diversifizierung des Angebotes beim Prokon-Strom
- zur Möglichkeit Anleihe-Guthaben in Genossenschaftsanteile zu wandeln
- zur Information über die Organisationsstruktur der Verwaltung in Form eines Organigramms

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde von Teilnehmern der Vorschlag unterbreitet, in einem persönlichen Schreiben an die Vorstände der Genossenschaft über die Veranstaltung zu berichten. Diesem Vorschlag wurde entsprochen.

## **Die Mitglieder des Beirats Ost**